

Verlage bündeln ihre Kräfte

Informationstechnische Zusammenarbeit zwischen drei Zeitungen vereinbart

Von unserem Redakteur
Reinhard Wirtz

Bremen. Eine enge Kooperation in der Informationstechnologie haben die drei Verlagshäuser der Braunschweiger Zeitung, der Nordwest-Zeitung (NWZ) in Oldenburg und der Bremer Tageszeitungen AG (BTAG) vereinbart. Gemeinsam sollen unter anderem „virtuelle Geschäftsstellen“ entwickelt und Systeme für das elektronische Kunden-Management aufgebaut werden.

„Alle Zeitungsverlage müssen sich unter den aktuellen Rahmenbedingungen fragen, auf welche Weise sie durch Kooperationen Kosten sparen und effizienter arbeiten können“, begründet BTAG-Vorstandsmitglied Ulrich Hackmack den Schritt. Alle drei Verlage würden schon jetzt weitgehend gleiche Systemplattformen und Softwarelösungen einsetzen. Die Arbeitsgemeinschaft werde ihr Augenmerk künftig auf alle wichtigen IT-Sektoren in den beteiligten Verlagen richten. Hackmack: „Wir wollen gemeinsam Synergien erschließen, das heißt, einmal vollzogene Entwicklungen mehrfach nutzen.“ So würden die Verlage optimale Voraussetzungen schaffen, um sich in zunehmend wettbewerbsintensiven Märkten erfolgreich weiter



EDV-Technik bei der Bremer Tageszeitungen AG.

Foto: Frank Thomas Koch

behaupten zu können.

Die drei Verlagshäuser haben inzwischen Arbeitskreise zur Zeitungsproduktion, zu SAP-Anwendungen, zum Bereich Server/Netze und zum Thema IT-Organisation gebildet. „Wir stimmen uns in den Arbeitskreisen über die weitere Entwicklung ab und leisten uns gegenseitig kostenlos Hilfestellung“, berichtet Adrian Göbel, Geschäftsführer der Medien Systempartner (MSP), einer gemeinsamen Tochtergesellschaft der BTAG und der NWZ.

Seit 1998 bedienen sich die BTAG und die NWZ der gemeinsamen Tochtergesellschaft MSP, die für beide Verlagshäuser Service- und Entwicklungsaufgaben in der Informationstechnik wahrnimmt. Darüber hinaus

betreibt MSP ein modernes Rechenzentrum, in dem die gesamte „schwere“ EDV-Technik für beide Verlage gebündelt ist. Mit dem Braunschweiger Zeitungsverlag bildet MSP seit Januar des Jahres eine Arbeitsgemeinschaft, in der die drei beteiligten Verlage ihre strategische Kooperation zusammengefasst haben.

In „ausgesprochen offener und kollegialer Atmosphäre“ würden dabei Geschäftsprozesse und Lösungen in der Zeitungsproduktion und in kaufmännischen Bereichen abgeglichen. Zudem könnten sich die Techniker über Server- und Speichersysteme, Datennetze, Produktionssicherheit und über Notfallkonzepte austauschen.

Ganz oben auf der Tagesordnung stehen allerdings, so Ludger Tourneur,

Leiter der Organisation/EDV (CEO) bei der Braunschweiger Zeitung, die beiden Projekte „virtuelle Geschäftsstelle“ und „Customer Relationship Management“ (CRM).

In naher Zukunft will man den Zeitungskunden Internet-Schnittstellen anbieten, über die wesentliche Teile des Vertriebs, beispielsweise im Anzeigengeschäft oder bei der Abonnement-Verwaltung, effektiv und kostensparend abgewickelt werden können. Und ein modernes CRM-System soll dazu beitragen,

den Vertrieb der Beteiligten auf erweiterte Grundlagen zu stellen. MSP-Geschäftsführer Göbel: „Wir werden uns die Kosten für einheitliche, standardisierte Entwicklungen teilen. Mit rund 50 MSP-Mitarbeitern aus Bremen und Oldenburg und weiteren 25 IT-Spezialisten aus Braunschweig sind wir in der Lage, unsere Ziele kostengünstig ohne externe Hilfestellung zu erreichen.“

Die Weichen für eine überregionale Zusammenarbeit sind also gestellt. Schon

seit einiger Zeit setzen neben anderen Verlagen auch die Braunschweiger MSP-Lösungen wie das Kassensystem „Kasimir“ und die Termin-datenbank „Tempestiva“ ein. Angesichts der schnellen Entwicklungen am Markt und in der Verlagstechnik könnte sich diese Palette bald erweitern, hofft MSP-Chef Göbel. Und er fügt hinzu: „Wir sind keine geschlossene Gesellschaft, die Arbeitsgemeinschaft ist durchaus offen für weitere Interessen.“